

# STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	112/22
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	24.10.2022
Version	1

Teilnahme:	intern:	Herr Geißler Frau Democh
	extern:	Herr Heinrich, Herr Kniebel, Ingenieurbüro Steinbacher Consult GmbH, Lützen

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

## Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Ortschaftsrat Bad Kösen	29.11.2022	10.	A	V	
Technischer Ausschuss	30.11.2022	6.	A	B	

Art\* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

## Betreff:

Stadt Naumburg - Ausbau Saale-Radweg, Bereich Bad Kösen, Erneuerung Fahrradbrücke „Rudelsburgpromenade“ über die Saale

## Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt die Entwurfsplanung zum Ausbau des Saale-Radweges im Bereich Bad Kösen mit der Erneuerung der Fahrradbrücke „Rudelsburgpromenade“ und beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung zur Beantragung von Fördermitteln zu veranlassen.

## Finanzielle Auswirkung:

nein  ja, in folg. Höhe: 93.050,86 EUR (LPH bis zur

Deckungsvorschlag:  Haushaltsplan :  
 über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 54.11.00.00/78530100/SB16/003

**Begründung:**

Das zu sanierende Brückenbauwerk befindet sich im südlichen Teil von Bad Kösen. Es dient zur Radfahrer- und Fußgänger-Überquerung der Saale (siehe Lageplan) und stellt gleichzeitig die planfestgestellte Alternativroute des Saale-Radweges dar. Neben einer Bundesstraßenbrücke (B87) nördlich von Bad Kösen und einer Fußgängerfähre zwischen unterem und oberem Kurpark, ist die Brücke die einzige Überquerungsmöglichkeit der Vorflut im südlichen Teil der Ortschaft und wurde daher in der Vergangenheit rege von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Das Bauwerk stellt somit die wichtigste Verbindung, von der westlich der Saale liegenden Infrastruktur (Bahnhof, Parkplätze, Wellnesszentrum „Kösalina“, Tierpark etc.) zu den östlich der Saale liegenden Ausflugszielen (Kurpark mit Gradierwerk, Rudelsburg, Burg Saaleck, Campingplatz etc.), her.

Die Brücke wurde in der Vergangenheit regelmäßig den gesetzlich vorgeschriebenen Bauwerksprüfungen gemäß DIN 1076 unterzogen. Im Zuge der letzten Hauptprüfung am 31.10.2016 sowie der einfachen Prüfung am 17.10.2019 wies die Brücke erhebliche Schäden an Unter- und Überbauten auf und wurde somit lediglich mit der Zustandsnote 3,5 (ungenügender Bauwerkszustand - die Standsicherheit und/oder Verkehrssicherheit sind erheblich beeinträchtigt oder nicht mehr gegeben) bewertet. Daraufhin wurde das Bauplanungsbüro Dipl.-Ing. Gunter Buchheim (im Jahr 2016) mit der Erstellung eines Holzschutzgutachtens beauftragt. Im Ergebnis dessen zeigte sich auch bereits zu diesem Zeitpunkt ein erheblicher Instandsetzungsbedarf der Holzkonstruktion.

Am 09.04.2020 brach einer der beiden Hauptträger des mittleren Überbaus ein. Daraufhin wurde die Brücke sofort gesperrt und die beiden über dem Gewässer befindlichen Überbauten abgerissen. Die Erstellung eines Ersatzneubaus wurde für eine Weiterverwendung somit zwingend erforderlich.

In Vorbereitung der Sanierungsplanung ist durch das Büro Steinbacher-Consult GmbH eine Konzeptstudie (vom 12.10.2020 mit Ergänzung vom 20.04.2021) erstellt worden, in deren Ergebnis die Rahmenbedingungen für die Instandsetzung definiert wurden. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Überbaumaterialien und Stützweitenverhältnisse der Unterbauten untersucht und eine Vorzugsvariante herausgearbeitet. Diese Vorzugsvariante beschreibt den in der vorliegenden Entwurfsplanung dargestellten Überbau als Aluminiumkonstruktion, welche sowohl im Bau, als auch in der Unterhaltung als wirtschaftlichste Lösung anzusehen ist.

Bei der Gestaltung der Unterbauten werden in der aktuellen Planung die zwei westlichen Pfeiler (Pfeiler Achse B und C - siehe Bauwerksskizze) durch lediglich einen neuen Pfeiler (Achse 20) ersetzt. Vorteil dieser Konstruktion ist die Verbesserung des Abflussregimes der Saale durch Wegfall der im Flussbett stehenden Stützachse. Die übrigen Unterbauten (z.B. Widerlager, östlicher Pfeiler) bleiben nach erfolgter Betonsanierung (es liegen vereinzelt AKR-Schäden vor) weitestgehend in ihrer vorhandenen Bausubstanz erhalten.

Neben der Brückensanierung werden die Zuwegungen zur Brücke barrierefrei neu gestaltet und eine radtouristische Ausstattung (z.B. überdachte Sitzkombination, Info-Tafel, Abfallbehälter) ergänzt.

Die aktuell erforderlichen finanziellen Mittel für die zuvor beschriebene Sanierung belaufen sich auf:

- Baukosten laut Kostenberechnung:	1,37 Mio €
- Baunebenkosten (Planung, Statik, BÜ ...):	<u>0,26 Mio €</u>
- <b>Gesamtkosten:</b>	<b><u>1,63 Mio €</u></b>

Es ist vorgesehen, diese Aufwendungen überwiegend aus Fördermitteln (GRW-Förderung bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt) zu finanzieren. Die Regelförderquote beträgt dabei 60%. Für die Baumaßnahme wird jedoch versucht, eine Förderquote von 80 % zu erzielen. Grundlage dafür bildet die Tatsache, dass sich das Bauvorhaben in der Weinregion Saale-Unstrut, einem Gebiet mit touristischer Bevorzugung, befindet. Das entsprechende Tourismuskonzept als weitere Fördervoraussetzung wurde im II. Quartal des Jahres 2022 beschlossen.

Armin Müller  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**

Anlage 1: Lageplan / Entwurfsplan  
Anlage 2: Bauwerksskizze